



Presseaussendung  
Graz, am 9. März 2020

## **Universität Graz: Institut für Pharmazeutische Wissenschaften bekommt neuen Standort im Univiertel**

### **Die Bundesimmobiliengesellschaft hat das Gebäude in der Beethovenstraße 8 in eineinhalb Jahren zu einem modernen Laborgebäude und Unistandort umgebaut**

Das Institut für Pharmazeutische Wissenschaften, Abteilung Pharmakognosie der Universität Graz beginnt den Lehr- und Forschungsbetrieb im Sommersemester an einem neuen Standort. Die Bundesimmobiliengesellschaft hat das Gebäude in der Beethovenstraße 8 als modernen Uni- und Forschungsstandort adaptiert. Die Gesamtinvestitionssumme liegt bei rund 16 Millionen Euro. Die Bauarbeiten konnten trotz Pandemie pünktlich fertiggestellt werden.

**Hans-Peter Weiss, CEO der Bundesimmobiliengesellschaft:** "Mit dem Objekt in der Beethovenstraße haben wir einen neuen Institutsstandort mitten im Univiertel geschaffen. In 18 Monaten wurde das Gebäude saniert und für die neue Nutzung adaptiert. Damit wurde weiter in attraktive Räumlichkeiten für die Uni Graz investiert. Das Gebäude trägt mit seiner Wärmerückgewinnung aus den Labors aktiv zum Klimaschutz bei."

**Martin Polaschek, Rektor der Universität Graz:** "Die neuen, bestausgestatteten Laborräumlichkeiten ermöglichen der Universität Graz nicht nur eine anwendungsorientierte und gesellschaftsrelevante Forschung, sondern auch ein zusätzliches Angebot an Lehrveranstaltungen."

**Peter Riedler, Vizerektor für Finanzen, Personal und Standortentwicklung:** "Gemeinsam mit der BIG konnten wir mit diesem Projekt die Gelegenheit nutzen, Laborinfrastruktur in zentraler Uni-Lage auszuweiten. Damit wurde auch eine deutlich dringend notwendige Verbesserung der räumlichen Rahmenbedingungen für das Institut für Pharmazeutische Wissenschaften erreicht." Die Pharmakognosie beschäftigt sich mit der Erforschung biogener pharmazeutischer Wirkstoffe. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Isolierung, Strukturaufklärung und pharmakologischen Testung der Wirkstoffe von Arzneipflanzen der traditionellen europäischen und chinesischen Medizin mit entzündungshemmender, antiinfektiöser und Anti-Krebs-Wirkung.

Der Bereich verfügt nun über 3.500 Quadratmeter in einem frisch sanierten und aufgestockten Bestandsgebäude aus 1980. Um Laborflächen auf dem neuesten Stand der Technik einrichten zu können, wurde das Objekt zunächst auf den Rohbauzustand zurückgebaut, die Fassade mit den charakteristischen Waschbetonplatten blieb bestehen. Das Haus wurde barrierefrei gemacht und die Fluchtwege wurden an die neue Nutzung angepasst.

Das Gebäude hat eine vom Grazer Architekturbüro Domenig & Wallner entworfene Aufstockung samt Terrasse bekommen. Dieser moderne Zubau mit 250 Quadratmeter Fläche ist als unabhängiger neuer Baukörper konzipiert, der optisch durch eine Fuge vom Bestand getrennt ist. Die großflächige Verglasung und die Terrasse, die vom Seminarraum aus begehbar ist, schaffen einen Bezug zur Umgebung.

Das neue Institutsgebäude betritt man über einen großzügigen Eingangsbereich, der als Aufenthalts- und Lernbereich gestaltet ist. Im Erdgeschoss sind außerdem Laborflächen für die Lehre untergebracht. Ein Lehrsaal für Mikroskopie, der 40 Studierenden Platz bietet, befindet sich im ersten Stock, ein Seminarraum für 65 Studierende im neuen Zubau. Der Rest des Gebäudes beherbergt Laborflächen für Forschung sowie Büros.



Im Zuge der Umbaumaßnahmen wurden auch der Vorplatz neugestaltet und überdachte Fahrradabstellplätze geschaffen. Auf einer Grünfläche befindet sich der "Kegelstein" des Grazer Künstlers Othmar Krenn aus 1981. Das Werk wurde während der Sanierung in einem Kunstdepot zwischengelagert und nun wieder aufgestellt. In Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Uni Graz werden im Außenbereich Heilpflanzen gepflanzt. Dieser kleine Arzneipflanzengarten wird für die Studierenden und BesucherInnen praktisches Anschauungsmaterial zu den Lehr- und Forschungsinhalten der Pharmakognosie liefern.

Die Liegenschaft steht im Eigentum der ARE Austrian Real Estate, einer 100prozentigen-Tochter der Bundesimmobiliengesellschaft.

#### **Bildmaterial**

Gruppenfoto: Hans-Peter Weiss, CEO der Bundesimmobiliengesellschaft, (links) übergibt den Schlüssel des neuen Gebäudes an Uni-Graz-Rektor Martin Polaschek

v.l.n.r.: Hans-Peter Weiss, CEO der Bundesimmobiliengesellschaft, Rudolf Bauer, Leiter der Abteilung Pharmakognosie, Rektor Martin Polaschek, Vizerektor Peter Riedler

© Uni Graz/Helmut Lunghammer

Architekturfotos

© David Schreyer

#### **Weiteres Bildmaterial:**

[https://www.big.at/presse-news/presseaussendungen/20210309\\_Beethovenstrasse](https://www.big.at/presse-news/presseaussendungen/20210309_Beethovenstrasse)

Das Bildmaterial darf ausschließlich zur redaktionellen Berichterstattung über die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) und die Universität Graz honorarfrei verwendet werden und muss bei Veröffentlichung mit dem Copyright des Urhebers gekennzeichnet sein.

#### **Rückfragen Bundesimmobiliengesellschaft**

Emilie Brandl

Corporate Communications

Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Mobil: 0664 807 45 11 30

[emilie.brandl@big.at](mailto:emilie.brandl@big.at)

[www.big.at](http://www.big.at)

#### **Rückfragen Universität Graz**

Konstantin Tzivanopoulos

Pressereferent

Universität Graz

Mobil: +43 664 85 65 152

[konstantinos.tzivanopoulos@uni-graz.at](mailto:konstantinos.tzivanopoulos@uni-graz.at)

[www.uni-graz.at](http://www.uni-graz.at)

#### **Über die Bundesimmobiliengesellschaft**

Der BIG Konzern ist mit 2.012 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,3 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,8 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 558



Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden. Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute elf Bauherrenpreise.

[www.big.at](http://www.big.at)

### **Die BIG in Zahlen**

(Konzernbericht 2019/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften: 2.012

Vermietbare Fläche: 7,3 Mio. m<sup>2</sup>

Mitarbeiter\*innen: Ø 937

Bilanzsumme: EUR 13,8 Mrd.

Umsatzerlöse: EUR 1,1 Mrd.